

Liebe Pfarrgemeinde

Heute, am letzten Abend des alten Jahres, möchte ich als Sprecher des Pfarrgemeinderates auf das Leben und die Ereignisse in unserer Pfarrgemeinde des Jahres 2021 zurückblicken.

Das zweite Jahr in dem uns das Corona-Virus begleitet.

Die Sternsingeraktion in Hosenfeld und Jossa konnte nicht wie gewohnt stattfinden. So wurden in der Kirche Kreideaufkleber ausgelegt, die abgeholt werden konnte. So hatte jeder die Möglichkeit gehabt, diesen zu Hause über der Tür aufzukleben. Obwohl die Sternsinger nicht von Haus zu Haus ziehen konnten, war die Spendenbereitschaft überaus groß. Über die zahlreichen Spenden in der Spendenbox freuten sich die Kinder in der Ukraine.

Großen Anklang fanden die Palmzweige, die wir in der Kirche ausgelegt hatten. Diese waren nach sehr kurzer Zeit vergriffen. Zu Ostern hatten wir Weihwasser und Osterkerzen zum Verkauf angeboten. Auch diese fanden großer Beliebtheit. Mit einer kleinen Ostertüte, mit Geschichten, Gebeten und Symbolen für die Karwoche, wollten wir die Kinder unserer Pfarrgemeinde auf das Osterfest vorbereiten. Über 100 Kinder holten sich diese Tüte in der Kirche ab.

Da in diesem Jahr auch die Klapperaktion nicht in gewohnter Weise stattfinden durfte, haben unsere Kinder und teilweise auch Erwachsene in Ihren Straßen oder auf Ihren Balkonen die Christen zum Gebet und zum Gottesdienst aufgerufen.

Wir durften in diesem Jahr Gottesdienste feiern. Wenn auch mit Einschränkungen, freut es uns, dass wir hierzu wieder die Gelegenheit haben. Viele Auflagen mussten wir erfüllen, wie das Tragen eines Mundschutzes, Hände desinfizieren, kein Händeschütteln beim Friedensgruß, Abstand halten, begrenzte Anzahl von Besuchern. Ein Ort, an dem normalerweise über 200 Personen Platz finden, dürfen mit max. 79 Personen belegt werden. Gott sei Dank, dass wir auch wieder singen dürfen. Der Pfarrgemeinderat stellte zu den Wochenend-Gottesdiensten einen Ordner, der auf die von der Regierung ausgesprochenen Vorgaben achtet. Über 100 Mal wurde die Tätigkeit des Ordners ausgeübt. Wir möchten auch zukünftig, dass sich hier alle in der Kirche wohl und sicher fühlen.

Am Sonntag nach Ostern fand der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Erstkommunionkinder statt. Der eigentliche Weiße Sonntag wurde dann am 20. Juni und 19. September gefeiert.

15 Kinder empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. An der Feier konnten leider nur die Eltern und Geschwister teilnehmen. Dennoch wurden es zwei feierliche und festliche Gottesdienste.

An Christi Himmelfahrt und Fronleichnam versammelten wir uns zu Gottesdiensten an der Grotte und im Anschluss zogen wir in einer stehenden Prozession von der Mariengrotte zur Kirche.

Am Sonntag, den 13. Juni feierten wir gemeinsam mit Domkapitular Thomas Renze, Pater Robert, Pater Bruno und Diakon Markus Hildebrand einen Open-Air Bonifatiusgottesdienst am Sportplatz in Hosenfeld. Dieser wurde musikalisch begleitet von Markus Bolz aus Hainzell. Am Ende des Gottesdienstes wurde jedem Gottesdienstbesucher persönlich der Segen mit der Bonifatiusreliquie erteilt.

Am letzten Wochenende im Juni (26. und 27. Juni) fanden die Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat statt. Die Wahlbeteiligung lag bei nicht mal 5%. Der Verwaltungsrat ist ein wichtiges Gremium, der über bauliche Maßnahmen entscheidet und das kirchliche Vermögen unserer / ihrer Pfarrgemeinde verwaltet. Nutzen Sie in Zukunft ihr Wahlrecht und gehen Sie wählen.

Am Freitag, den 10. September fand im Pfarrgarten unserer Kirche ein Leseabend statt. Unter der Initiative von Michael Friedrich aus der Reihe „Literatur am Kirchplatz“ konnten an diesem Abend zahlreiche Besucher begrüßt werden, die bei einem Gläschen Wein und kleinen Snacks, selbstverständlich Corona-Conform, in illuminiertes Atmosphäre den Texten der ausgewählten Bücher, sowie Klängen des Klarinettenquintetts lauschten. Es lasen Weihbischof Karlheinz Dietz, der evangelische Pfarrer Stefan Bürger, die Rektorin der Grundschule, Nadja Prüfer, sowie unser Bürgermeister Peter Malolepszy.

Herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle den 7 Erstkommunionkindern sagen, die sich bereit erklärt haben, das Amt des Messdieners und Lektors auszuüben und somit Dienst für Gott und Dienst am Altar zu tun. Die Tradition wird damit fortgesetzt.

Zum Erntedank feierten wir mit Pater Robert am 03. Oktober einen Gottesdienst. Hier freut es uns besonders, dass auch dieses Jahr der Altar wieder mit zahlreichen Gaben, wie Obst und Gemüse geschmückt wurde.

Am Sonntag, den 07. November spendete Bischof emeritus Heinz Josef Algermissen 31 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Hoffen und vertrauen wir darauf, dass die jungen Menschen dem Glauben und der Kirche doch etwas verbunden bleiben.

Mit dem Weggang der Franziskaner zu Beginn des neuen Kirchenjahres, endet eine Ära. Über 40 Jahre waren diese in der Propstei beheimatet und haben in unserer Pfarrgemeinde seelsorgerisch gewirkt. Mit einem feierlichen Gottesdienst haben wir unseren Pater Robert, der über 13 Jahre in unserer Pfarrei tätig war, verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst, hatte Jede(r) die Gelegenheit Ihm persönlich auf Wiedersehen zu sagen.

Abgerundet wurde das Jahr durch unseren Lebendigen Adventskalender, den wir zum dritten Mal durchgeführt haben. „Die Zeit die wir einander schenken, macht aus Weihnachten ein Fest für das Herz“ so das Motto.

Wir wollten hiermit dem ganzen Trubel, Stress und der Hektik der Zeit entfliehen und die Adventszeit ein bisschen besinnlicher und ruhiger erleben und uns gemeinsam auf die Geburt Jesus Christus freuen.

Der Zuspruch war in diesem Jahr, nach 2 Jahren Pause, noch größer. Die Menschen haben sich nach sozialen Kontakten gesehnt. Über 2000 Menschen aus unserer Kirchengemeinde haben uns begleitet und sich an den 23 Abenden auf den Weg gemacht. Man kam mit Menschen in Kontakt, mit denen man vielleicht sonst nicht so viel zu tun hat. Besonders die große Zahl von Kindern, die jeden Abend mitgegangen sind, hat uns sehr berührt und gefreut. Herzlichen Dank!

Zum Ende des Kalenderjahres konnten wir auch die Geburt Jesu Christi an Heilig Abend mit zwei Kinderchristmetten um 15 und 17 Uhr, sowie um 22 Uhr die Christmette feiern. An den beiden Weihnachtsfeiertagen haben wir auch jeweils 2 Gottesdienste angeboten, um vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, den Weihnachtsgottesdienst zu besuchen.

Leider konnten wir viele, uns doch so gewohnte Rituale nicht durchführen. Dazu zählen die Frühschichten, der Seniorennachmittag im Advent. Ausfallen musste auch die Wallfahrt zum Grab des heiligen Bonifatius. Ebenso konnten wir auch kein Pfarrfest veranstalten.

Wir hoffen, beten und wünschen, dass wir sehr bald wieder unser kirchliches Leben in gewohnter Weise fortführen können.

Der Pfarrgemeinderat hat sich zu 5 Sitzungen getroffen. Im Pastoralverbund haben wir uns drei Mal getroffen.

Zu Ostern und Weihnachten haben wir wieder die beiden Pfarrbriefe mit einer Auflage von jeweils über 1000 Exemplaren erstellt, verteilt und veröffentlicht. Er wird an jeden Haushalt in der Kirchengemeinde Hosenfeld verteilt und ist somit ein informatives Heft und Werbeträger. Mit der Ausgabe zu Ostern haben wir ihn komplett überarbeitet und neu gestaltet. Er ist komplett bunt gedruckt und mit Pfarrer, haben wir nunmehr auch ein Maskottchen, welches uns bei jeder Ausgabe begleitet.

Die Auflagen des örtlichen Mitteilungsblattes sinken und das Internet spielt in Zeiten des digitalen Wandels eine immer größere Rolle. Mit unserer Homepage informieren wir Sie über aktuelle Themen, Gottesdienste, Anmeldeverfahren. Wir stellen hier Bilder und Berichte ein. In den letzten 5 Jahren haben bereits über 25.000 Menschen unsere Homepage besucht. Seien Sie gespannt auf unsere neue Homepage, die ab Anfang 2022 in einem neuen Outfit erstrahlt.

Am Samstag, den 17. April hat ein Teil des Pfarrgemeinderates an der diesjährigen Kleidersammlung für bedürftige Menschen in der Welt teilgenommen.

Durch das Sakrament der Taufe wurden in diesem Jahr 16 Kinder in die Kirche aufgenommen.

Vor Gott hat sich in diesem Jahr 1 Paar das JA-Wort gegeben.

In Gottes Hände zurückgegeben wurden 37 Christen aus unserer Pfarrgemeinde.

In diesem außergewöhnlichen Jahr stehen wir noch mehr zusammen. Jede und Jeder gibt sein bestes dafür, dass wir auch weiterhin Gemeinschaft erleben. Ich danke wieder allen, die mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beigetragen haben, dass auch in diesem ungewöhnlichen Jahr 2021 doch einiges an lebendigem Leben stattfinden konnte.

Ihnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt´s Gott“ aussprechen. Hier mit einbeziehen möchte ich auch die zahlreichen Helfer aus unseren beiden Filialkirchen Jossa und Schletzenhausen. Auch wenn einige von den nun aufgezählten Personen in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht zum Einsatz kamen, möchten wir Sie nicht vergessen. Auch Sie kommen hoffentlich bald wieder zum Einsatz.

Herzlichen Dank an über 150 Menschen

- allen Ordnern, die auf die Einhaltung der Regeln achten und dafür sorgen, dass wir auch weiterhin Gottesdienste feiern können
- allen Messdienerinnen und Messdienern, Küsterinnen und Küstern
- den Sternsingerkindern, den Klapperkindern und den Krippenspielkindern
- den Lektorinnen und Lektoren
- den Organistinnen und Organisten
- den Vorbeterinnen
- den Frauen, die die Kirchen putzen und schmücken
- den Hausmeistern, die sich um die Kirchen und das Pfarrhaus kümmern
- denjenigen die die Kirchenuhren und die Glocken einstellen
- denjenigen die den Schnee räumen
- den Frauen, die das Krippenspiel einstudiert haben
- den Spendern von Blumen, Gestecken und den Weihnachtsbäumen für unsere Kirchen
- den Frauen, die die Palmsträuße binden
- den Frauen und Männern, die die Grotte und die Schlingenkapelle pflegen
- den Spendern für die Grotte und die Schlingenkapelle
- den Frauen und Männern, die die Altäre für die Flurprozessionen gestalten, die den Himmel tragen und den Fahnenträgern
- den Frauen, die die Pläne für die Messdiener und Lektoren erstellen
- den Männern die die Krippen und die Weihnachtsbäume aufstellen
- den Organisatoren und Helfern der Sternsingeraktionen
- den Erwachsenen, die unsere Klapperkinder begleiten
- allen die helfen Gottesdienste und Andachten zu organisieren und durchzuführen
- dem Fotografen Ernst Rützel für die vielen tollen Bilder über das ganze Jahr
- dem Musikverein, Gesangverein und der Schola auf die wir uns immer verlassen können und die uns in vielfältiger Weise bei den Gottesdiensten, Wallfahren, Andachten unterstützen
- der Feuerwehr Hosenfeld, die bei Wallfahrten für unsere Sicherheit sorgen
- den Nikoläusen, die immer deren Einsatz unserer Mariengrotte spenden
- den Arbeitskreisen Öffentlichkeit, Familien, Senioren, Frühschicht, Liturgie, Kinder- und Jugendlichen und Flüchtlingen
- den Mitgliedern des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates
- unserer Pfarrsekretärin Anja Schmitt
- unseren Ständigen Diakonen Michael Friedrich und Markus Hildebrand
- vor allem unserem Pater Robert

Danke auch an alle treuen Gottesdienstbesucher.

Was wird uns das neue Jahr bringen?

Mit Pfarrer Sebastian Latsch bekommen wir einen neuen Priester, der die Pfarradministration übernimmt. Hier werden wir sicherlich noch einen Einführungsgottesdienst durchführen. Sein Wunsch nach Hosenfeld zu ziehen, haben wir mit Freude vernommen. Und so haben wir dann wieder einen Pfarrer, der hier vor Ort sein wird. Allerdings wird er aber auch die Seelsorge in den anderen Gemeinden unseres Pastoralverbundes übernehmen. Im Pastoralverbund „Kleinheiligkreuz“ werden in Zukunft 3 Priester für 11.000 Katholiken und 14 Kirchen zuständig sein. Das bedeutet auch, dass die Gottesdienste reduziert werden. In Kürze werden diese Zeiten veröffentlicht. Mit dem Bistumsprozess 2030 werden Pfarreien zusammengelegt. Auch hier wird der Startschuss in 2022 fallen.

Wir werden sicherlich noch eine ganze Zeit mit dem Virus leben müssen. Der Impfstoff gibt uns Mut, dass wir bald wieder ein „normales“ Leben führen können. Das kann aber nur gelingen, wenn wir uns impfen lassen. Hier vertrauen wir auf die Fachleute der Medizin. Daher appellieren wir an Sie alle: Lassen Sie sich impfen. Auch schon als Zeichen der Nächstenliebe und der Verantwortung, nicht nur für sich selbst. So auch die Worte unseres Bischofs Michael Gerber in seiner Weihnachtspredigt.

Segen bringen, Segen sein

Sternsinger sind auch in Corona-Zeiten ein Segen und kommen in den Gottesdienst!

Am Donnerstag, den 06. Januar kommt eine kleine Abordnung unserer Sternsingergemeinschaft in die heilige Messe und werden den Segen erhalten.

In der Kirche kann dann wieder Kreideaufkleber und Kreide abgeholt werden, um diese selber zu Hause anzubringen.

Die Kinder aus Uganda freuen sich über eine Spende und wir sagen bereits herzlichen Dank dafür!

Auch wenn es uns manchmal schwerfällt und die Motivation an manchen Tagen fehlt, so möchten wir auch in Zukunft dass unser / IHR Gemeindeleben auch weiterhin aktiv und lebendig bleibt. Wir sind für Euch da.

Bitte unterstützt uns hierbei.

Bescheidene Wünsche

***Ich wünsche dir fürs neue Jahr
ein paar ganz simple Dinge,
mit denen es so mancher Seel´
doch wieder besser ginge:***

***Ob Mindestabstand, Maskenpflicht
und Treffs in kleinsten Kreisen,
das sollte bald Geschichte sein,
zum Wohl der Lebensweisen.***

***Ein Leben in Zufriedenheit,
fernab von Frust und Schmerzen,
so wie es vor Corona war –
das wünsch ich dir von Herzen.***

In diesem Sinne wünsche ich allen in unserer Pfarrgemeinde alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, Gottes Segen für das neue Jahr 2022. Vor allem aber ein baldiges Ende dieser Pandemie und dass wir schnell wieder ein normales Leben führen können.

Vielen Dank!